

Wohin die Liebe fällt

Gaara x Naruto, Naruto x Sasuke?

Von Sky-

Kapitel 2: Liebe, Liebeskummer und noch mehr Liebe

Es war schon spät abends und das Fest war noch im vollen Gange. Es würde auch die nächsten beiden Tage so weitergehen denn traditionsgemäß fand das Herbstfest in der ersten Oktoberwoche statt und ging drei Tage lang. Hauptsächlich war es dazu gedacht, die Geister der Verstorbenen milde zu stimmen, damit diese sie nicht in diesen düsteren Monaten in Form von Hagel, Stürmen und sintflutartigem Regen heimsuchten. Auch Ninjas aus anderen Dörfern kamen extra zum Herbstfest nach Konoha rüber um zu feiern. Doch nun war es bereits 23 Uhr und das Herbstfest ging seinen endgültigen Tageshöhepunkt hinzu. Naruto jedoch war nicht zum Feiern zumute. Er saß auf seinem Bett, Gaara direkt daneben, wo er einen Futon ausgebreitet hatte. Sie beide tranken heißen Tee, starrten aus dem Fenster und beobachteten die Sterne am Himmel. „Willst du reden?“ fragte Gaara zögerlich und eine bedrückende Stille breitete sich aus. Naruto schien nicht wirklich zu reagieren. Wahrscheinlich schlief er schon. Aber dann bewegte dieser seinen Kopf und sah den Rothaarigen mit glasigen blauen Augen an.

„Warum denn? Würdeste eh nicht verstehen...“

„Kommt drauf an...“

„Willste nicht wissen.“

„Doch. Immerhin bin ich hier um dir bei deinem Problem zu helfen.“

„Glaubst du reden bringt was?“

Gaara fühlte sich vollkommen überfordert. Er wusste einfach nicht was er sagen sollte, denn eigentlich war es Naruto der immer für das Gespräch sorgte und nicht er. Wie konnte ein so passiver Typ wie er nur von jetzt auf gleich auf „aktiv“ schalten. //Irgendwie halte ich das Ganze hier für eine ziemlich dumme Idee. Was soll ich denn bloß machen?// dachte er und fühlte sich irgendwie selbst mies. Naruto hatte ihm stets geholfen und irgendwie schaffte Gaara es nicht, dasselbe für ihn zu tun. //Okay Gaara, reiß dich endlich zusammen!!!//

„Versuch dir es einfach von der Seele zu reden. Das ist besser als alles mit sich herumzutragen.“

„Wenn du meinst. Ich und Sasuke waren zusammen.“

Gaara hätte sich beinahe an seinem Tee verschluckt als er diesen Satz hörte. Mit seinen großen Augen sah er Naruto an und man konnte Verwunderung, Verwirrung und eine Spur von Entsetzen sehen.

„Wie zusammen?“

„Na eben richtig zusammen. Mit Küssen, Kuscheln und solchen Sachen.“

„Habt ihr auch... na ja eben was man so tut wenn man sich liebt.“

„Du meinst Sex? Nee, so weit waren wir nicht. ICH BIN AUCH ERST 13 KLAR?“

„Sorry, nur so eine Frage. Und wie seid ihr zusammengekommen?“

„Nach dem ersten Tag an dem wir Genin wurden. Er wollte es mir angeblich heimzahlen aber dann haben wir uns geküsst. Richtig meine ich...“

Der Suna-Nin runzelte verwundert die Stirn als er das hörte. Wenn das mal keine Cinderella-Beziehung war. Das Genie und der Klassenclown? Eine sehr abenteuerliche Sache besonders wenn Cinderella und der Prinz beide Jungs waren. Naruto erzählte wirklich jedes Detail. Von den romantischen Dates, wie alles geheim gehalten wurde und was sie sich alle für Geheimnisse anvertraut hatten. Als Naruto beendet hatte, fing er an zu weinen. Dicke Krokodilstränen kullerten seine Wangen runter und Gaara hatte das Gefühl, irgendetwas falsch gemacht zu haben. Er setzte sich neben ihn, nahm ihn nach einigem Zögern in den Arm und streichelte seinen Rücken. Während er den Blondhaarigen im Arm hatte, durchschoss ihn eine nie gekannte Hitzewelle und ihm wurde schwarz vor Augen. //Was ist das? Mein Herz rast wie wild// Gaara musste mehrmals blinzeln um wieder klare Sicht zu haben doch sein Herz wollte nicht aufhören zu rasen.

„Naruto?“

Ein leises Schnarchen war zu hören was darauf schließen ließ, dass der Uzumaki einfach eingeschlafen war. Vorsichtig legte Gaara ihn hin und deckte Naruto zu. Ihn so zu sehen bereitete dem Suna-Nin das Gefühl, sein Herz würde explodieren. Erst als er wieder richtig denken konnte bemerkte er, wie er Naruto auf die Stirn küsste. //Oh mein Gott! Was ist nur mit mir los?//

Entsetzt sprang Gaara auf und eilte aus dem Haus. Es gab nur einen der ihm noch helfen konnte: Temari.

Er sprang über das Gelände und eilte die spärlich beleuchteten Straßen entlang. Es war schon 2 Uhr morgens und um diese Zeit waren die meisten Dorfbewohner wieder zuhause in ihren Betten aber um diese Zeit war Temari noch auf. An ihrem Haus angekommen hörte Gaara ein lautes Schreien seiner Schwester, gefolgt von einem lauten Keuchen. //Ob sie sich wieder den Kopf gestoßen hat?//

Gaara klopfte mindestens vier Male bis seine Schwester öffnete. Sie hatte sich einen Bademantel übergezogen, war hochrot im Gesicht und zudem schweißgebadet. Sie schien ziemlich verärgert, aber als sie Gaara sah, verflog ihre Wut ein wenig. „Was gibt's Brüderchen? Etwas spät für ein Gespräch oder?“ Doch statt ihn fort zu schicken, ließ sie ihn herein kommen und Gaara hörte das Rauschen aus einer Dusche kommen. Irgendwie kam ihm ein Verdacht hoch. „Ich hoffe ich habe euch beide nicht bei irgendetwas gestört.“ „Schon“ sagte Temari leicht vorwurfsvoll „und deswegen möchte ich dir ans Herz legen, nicht mehr so spät abends zu kommen. Ich habe schließlich auch noch eine Beziehung am Leben zu halten.“

Sie setzten sich in die Küche wo Temari zwei Tassen Kaffee zubereitete und ihrem kleinen Bruder eine reichte. „Also...“ seufzte sie und nahm einen kräftigen Schluck „wo drückt der Schuh?“

//Wo soll ich nur anfangen? Etwa da wo ich Naruto geküsst habe? Soll ich etwa sagen „Schwesterlein, ich habe Naruto geküsst und will wissen ob ich nun reif für die Klappe bin“? Wie bescheuert ist das denn?//

„Temari, kennst du dieses Gefühl wenn dein Herz anfängt zu rasen, wenn du jemand bestimmten im Arm hast und dass dir ungewohnt heiß wird. Und dass du kaum noch

logisch denken kannst?“

Das breite verschmitzte Grinsen der blondhaarigen Kunoichi verriet Gaara nichts Gutes. Freudestrahlend klatschte sie in die Hand und schloss ihn in ihre Arme. „Ach wie schön! Mein kleiner Bruder wird erwachsen.“ Nun verstand Gaara gar nichts mehr. Was zum Teufel meinte seine Schwester damit??? „Temari, ich verstehe nicht...“

„Du bist verliebt!“

„Soll das heißen ich habe mich in meinen besten Freund Naruto verliebt?“

„Ach so ist das...“

„Wieso?“

„Vielleicht sind es nur freundschaftliche Gefühle, die du für ihn hegst.“

Schritte lenkten Gaara ab und er bewegte seinen Kopf ruckartig zur Tür. Er sah Shikamaru, mit nichts als mit einem Badetuch um die Hüften gekleidet und mit frei liegenden nassen Haaren schlich er den Flur runter und verschwand in einem anderen Zimmer, wahrscheinlich dem Schlafzimmer. Temari beachtete ihn nicht sondern legte ihre Stirn nachdenklich in Falten. „Sag mal Gaara, bist du dir sicher dass du Naruto liebst?“ „Nein, eben deswegen bin ich zu dir gegangen.“ Beide nahmen einen Schluck Kaffee und seufzten tief. Dann aber fand Temari eine gute Frage. „Gaara, liebst du Naruto so sehr dass du ES mit ihm machen würdest?“ Entsetzt riss der Suna-Nin die Augen auf und seine Kinnlade klappte runter. „Wie bitte?“ Doch Temari blieb ernst. „Sag schon! Ja oder nein.“

„Ich...“

„Ja oder nein?“

„Ich weiß es nicht.“

Enttäuscht seufzte die älteste Schwester und setzte etwas laut ihre Tasse ab und stand auf. Dabei rutschte ihr Bademantel auf sodass sie einen breiten Ausschnitt bekam. Schnell band sie ihn wieder fester zu. „Das Beste vorerst wäre, dass du weiter Zeit mit ihm verbringst und dir klar wirst, was du in seiner Nähe fühlst. Und zu Naruto: Seinen Liebeskummer sollte er Schritt für Schritt abbauen. 1. Zuerst darüber reden, 2. Ablenkung finden, 3. die Sache für sich abschließen, 4. die Sache mit ihm zusammen abschließen und 5. einen Neuanfang starten.“

„Woher... woher weißt du...“ „Ich bin deine Schwester und kenne mich mit so was aus“ antwortete Temari und zwinkerte ihm vergnügt zu.

Total durcheinander ging Gaara wieder zu Narutos Haus zurück und konnte es wirklich nicht fassen. //Ich soll meinen besten Freund lieben? Das gibt's doch wohl nicht.// Aber es half nichts. Fürs erste konnte er nichts weiter tun, als Naruto zu helfen.